

Steigerbräu Zieglerbräu

Geschichte...

Bereits Anfang des 17. Jahrhunderts gab es hier eine Brauereiwirtschaft. Der jetzige Bau stammt aus dem Jahr 1766 und ist ein typisches Beispiel spätbarocker altbayerischer Gasthausarchitektur.

1791 wurde der »Steigerbräu« von dem Aichacher Wirtssohn Johann Evangelista Ziegler um 22000 Gulden erworben. Für über 200 Jahre blieben Gasthaus und Brauerei im Besitz der einflussreichen Bürgerfamilie Ziegler.

Da zwischen Georgi (23. April) und Michaeli (29. September) nicht gebraut werden konnte, musste das im Frühjahr hergestellte Bier während der heißen Sommermonate mit natürlichem Eis kühl gelagert werden. Aus diesem Grund kaufte er das ehemalige »Baron Mandl Haus« (»Richterhaus«) in der Schloßstraße hinzu. Dort ließ er einen Eiskeller errichten.

Auch veranlasste Ziegler in der Nähe der nicht mehr vorhandenen Kegelbahn hinter dem Rathaus den Bau eines mit Schindeln gedeckten Sommerhauses, das 1857 von seinem Enkel Johann Ziegler um ein Stockwerk erhöht wurde. So entstand die »Zieglerveranda«, einer der beliebtesten Treffpunkte der Dachauer Gesellschaft.

1895 wurde über dem Eiskeller in der Schloßstraße der »Zieglerkeller«, ein kleines Wirtshaus gebaut und in neu errichteten Gebäuden in unmittelbarer Nachbarschaft 1919 die »Schloßbergbrauerei« eröffnet. Im Millenniumsjahr 2000 kochte dort ein letztes Mal ein Biersud.

... und Geschichten

Seine glanzvollste Zeit erlebte der »Zieglerbräu« unter Eduard Ziegler sen. und dessen Ehefrau Josephine, genannt *Tante Peppi*. In den Jahren 1894 bis 1897 traf sich hier Ludwig Thoma mit den Honoratioren zum allabendlichen Stammtisch des Radfahrvereins »Stellwagen«. Auch Künstler wie Ignaz Taschner und der Dichter Joachim Ringelnatz kehrten gerne *Beim Ziegler* ein.

2019 erwarb die Stadt Dachau den »Zieglerbräu« für die Erweiterung der städtischen Verwaltung.



Der Maler Hans Müller-Dachau (1877–1925) auf der Hausbank vorm »Zieglerbräu«, um 1910



Die Liebe zur Kunst lag in der Familie: Josephine Ziegler war eine ältere Schwester des Malers Max Joseph Pitzner (1855–1912) und die Tante der Dachauer Malerin Maria Langer Schöller (1878–1969), um 1900



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.

